

Spezielle Sommer = Raten

Excursion-Raten Ost: — Tägliche Rundreisen, mit 30 Tagen Zeitgrenze, in Kraft Anfangs Juni nach New York, Jersey Küstenregion, Boston, Montreal, Portland, Me., mit anderen prominenten östlichen Resorts. Etwas höhere Rundreisen täglich mit dem ganzen Sommer als Grenze, nach New-England, St. Lorenzstrom, der atlantischen Küste und New-England Resorts Ebenfalls münchenswerte Rundreisen nach Wisconsin, Michigan, etc., einschließlich Seereisen von Chicago nach Buffalo und Raten, Einzelscheitern, Reizegele, etc., sind zu haben von Eurem nächsten Ticket-Agenten.

Excursion-Raten West: — Exakte Ausstellung, California, Pacific Küstentour, Denver und New-England Resorts, Black Hills, Big Horn Berge, Utah, Yellowstone Park Rundfahrt durch das naturschöne Colorado und die Grandiose Thorwege. Heimkehrerinnen am ersten und dritten Dienstage. Ihr könnt alle wünschenswerten Sommerferien mit sehr angenehmen Raten erreichen diesen Sommer. Beilagt von nächsten Ticket-Agenten besondere Kataloge mit Auskunft über irgend eine westliche Tour.

Thos. Connor, Ticket Agent,
E. V. & D.
L. W. Wakely, G. P. A.
Omaha, Neb.

Burlington Route

Meister = Spezialist

Wenn ein Mann ein besseres Buch schreiben kann als wir ihn, dann ist er ein Meister. Ein Meister ist ein Mann, der sein Wissen in einem bestimmten Gebiet so darlegt, dass es für jeden verständlich ist. Ein Meister ist ein Mann, der sein Wissen in einem bestimmten Gebiet so darlegt, dass es für jeden verständlich ist.

Vergendet keine Zeit!

Der ärgste Verschwender der Welt ist derjenige, welcher Zeit vergendet. Konsultiert einen Spezialisten. Der seine Sache versteht.

Vermeidet gefährliche, experimentelle oder anstrengende Behandlungen. Der Erfolg kann nur von dem richtigen, sicheren und richtigen Spezialisten erzielt werden. Von einem Spezialisten wird ein Fehler gemacht, der nicht wiederholt werden kann. Ein Spezialist ist ein Mann, der sein Wissen in einem bestimmten Gebiet so darlegt, dass es für jeden verständlich ist.

Krankheiten

Wasserbrand — Krampfadern, Krampfaderbruch (ohne Operation) — Krampfadern, Krampfaderbruch (ohne Operation) — Krampfadern, Krampfaderbruch (ohne Operation)

Bruch — Bruch, Krampfaderbruch (ohne Operation) — Krampfaderbruch (ohne Operation) — Krampfaderbruch (ohne Operation)

Blutvergiftung — Blutvergiftung, Krampfaderbruch (ohne Operation) — Krampfaderbruch (ohne Operation) — Krampfaderbruch (ohne Operation)

Blutvergiftung — Blutvergiftung, Krampfaderbruch (ohne Operation) — Krampfaderbruch (ohne Operation) — Krampfaderbruch (ohne Operation)

Kostenlose „Search Light“ Untersuchung.

Dr. Rich gegenüber der City Hall, Grand Island, Nebraska.

W. H. Thompson, Der Erfinder der Dynamitfonone.

Advokat und Notar, Praktiziert in allen Gerichten.

„Concret = Blöcke.“ Die Honey Blöcke sind Gute. Telefon 2 128 Fabrik an Front Str., zwischen Lincoln und Green.

60 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS & C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion from whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.

Munn & Co., 361 Broadway, New York

Branch Office, 25 F. St., Washington, D. C.

stopped in 30 minutes with Dr. Shoop's Croup Remedy. One test will surely prove. No vomiting, no distress. A safe and pleasing syrup — Dr. Shoop's.

Kinder = schreiben
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Alldrich oben auf.

Reciprocitätsklausel in der Payne-Bill gestrichen.

Sitzung des Finanzcomites.

Beschließt, Petroleum und die daraus gewonnenen Produkte zu befreien, unterläßt es aber, den Betrag des Zolls genau festzusetzen. — Fünfzehn japanische Streikführer in Honolulu haben ihr Vorhaben zu befreieren und werden unter schwerer Auflage zum Verzug gezwungen. — Japanischer Generalconsul fordert seine Landesleute auf, sich vor Agitatoren in Acht zu nehmen.

Washington, 14. Juni. In einer gestern abgehaltenen Sitzung des Finanzcomites des Bundes senats wurde auf einen von Senator Alldrich gestellten Antrag beschlossen, die Streichung der Reciprocitätsklausel der Payne Tarifvorlage zu empfehlen. Ferner wurde beschlossen, Petroleum und die daraus gewonnenen Produkte mit einem Zoll zu belegen, dessen Betrag jedoch nicht festgesetzt wurde. Wenn dieser Vorschlag des Finanzcomites wirklich angenommen werden sollte, so werden die unabhängigen Produzenten einen nur teilweisen Sieg davon getragen haben. Sie verlangten einen Zoll von einem Cent auf eine Gallone Kohlen, zwei Cent per Gallone auf Gasolin, Naphta und Benzin, einen Cent per Gallone auf andere Produkte und einen Cent per Pfund auf Paraffinwachs. Die Frage betreffs des Zolls auf Holz und Drahtpapier wurde aufs neue bis auf unbestimmte Zeit zurück gelegt, weil angeblich Senator Hale nicht anwesend sein konnte. Die Mitglieder des Finanzcomites sind dafür, daß Holz frei auf die Freiliste gesetzt und Drahtpapier mit 14 befreit werde. Der Zoll war 18 unter dem Dingley und 12 unter dem Payne-Tarifgesetz.

Honolulu, 14. Juni. Fünfzehn von den japanischen Streikführern, die vorgestern hier verhaftet worden sind, hatten gestern von Districtrichter W. L. Williams ihr Vorhaben zu befreieren. Dieser hielt zwölf von ihnen unter der Auflage der Verschönerung zum Aufstehen und drei wegen Verschönerung zum Verzug auf Probe fest. Gleich nachdem die Entscheidung des Richters bekannt geworden war, erließen Territorial-Sheriff W. P. Henry und County-Sheriff Farrell eine Proklamtion, in der ausdrücklich verfügt wird, daß bis auf weiteres keine Versammlungen irgend welcher Art gestattet sein werden. District-Anwalt W. H. Kinnear, der den Prozess gegen die Angeklagten als Ankläger führen wird, erklärte gestern, daß das gegen die Angeklagten gesammelte und zur Verfügung liegende Beweismaterial für überzeugender Natur ist, daß er sicher auf die Verurteilung der Angeklagten rechnen kann. Gerichtshof, der hiesige japanische Generalconsul, hat seine hier anfänglichen Landesleute angewiesen, den sogenannten Streikführern nicht zu folgen und vor allem den Angeklagten keine Sympathien zu erweisen, deren Verhaftung, wie er mit großem Nachdruck hervorhob, in jeder Beziehung gerechtfertigt gewesen sei.

Nicht übertrieben.

Nachrichten von den Massakres in Kleinasien.

Constantinopel, 14. Juni. Einer der ausländischen Consule in der Türkei traf heute nach einer ausgedehnten Tour durch die Städte und Distrikte, in denen im Monat April Massakres stattfanden, hier ein und berichtet, daß die bis jetzt ausgegebenen Nachrichten über die Grausamkeiten, die berichtet wurden, nicht nur nicht übertrieben, sondern fast zu konservativ gehalten sind. Wörtlich fügt er seinem Bericht zu: „In der Stadt Samathie fand ich, daß zweitausend Arbeiter auf offener Straße wie Hasen erschossen worden waren. Ihre Leichen lag ich noch überall herum liegend.“

Bergistetes Bier.

Verursacht Tod von acht italienischen Eisenbahnarbeitern.

Richmond, Va., 14. Juni. Jos. M. Esten, ein in Diensten der C. & O. Eisenbahn stehender Inspektor, kehrte gestern von einer Inspektions-tour durch West-Virginien zurück. Er erzählte, daß an der Piney Creek Division der Eisenbahn acht Italiener unglücklich in Folge des Gemisses von Bier gestorben seien. Sie tranken dem Gerichten fast ein einziges, in dem man früher eine Klapperschlange fand. Durch diese war das Bier offenbar vergiftet worden.

Präsident Taft wohnte gestern dem von der Sonntagsschule der „All Saints“-Kirche arrangierten Bankersfest bei.

Bei einem Streit, der wegen einer geringfügigen Ursache ausgebrochen war und bald in Thätlichkeiten ausartete, wurden gestern in Birmingham, Ala., ein Mann getötet, einer schwer und einer leicht verwundet.

Verkehr stinkt.

Straßenbahnangelegte in St. Petersburg streifen.

Verlangen höhere Löhne.

Gleich nachdem der Streik erklärt worden war, wurde in St. Petersburg behauptet, daß er einen politischen Hintergrund habe und von Sozialdemokraten angeregt worden sei. — In Kiel kam es infolge des Streiks der Arbeiter, die die Kalkien-Abfuhr besorgen, und der Polizei zu blutigen Austritten. — Aktuelle Kämpfe im nördlichen Teil von Albanien. — Andere Nachrichten.

St. Petersburg, 14. Juni. Hier begann heute ein Streit der an elektrischen Straßenbahnen angestellten Motorlenker und Condukteure, weil sie mehr Lohn verlangen und die Forderung von den zuständigen Behörden kurz abgewiesen worden ist. Gleich nachdem die Angelegten ihre Arbeit nieder gelegt hatten, verbreitete sich das Gerücht, daß der Streik, der anscheinend aus rein wirtschaftlichen Gründen inszeniert wurde, doch einen politischen Hintergrund habe und von den Sozialdemokraten angeregt worden sei.

Berlin, 14. Juni. In Kiel haben sich blutige Austritte abgepielt anlässlich eines Generalstreiks der städtischen Arbeiter, welche die Kalkien-Abfuhr besorgen. Die Ausführenden rotteten sich zusammen, und als die Polizei anrückte, wurde sie mit Steinwürfen empfangen. Darauf schritten die Sicherheits-Mannschaften mit dem blanken Säbel ein und es wurden viele Personen verletzt. Unter der Bevölkerung der Stadt, welche durch den Streik in die unangenehmste Lage verlegt worden ist, giebt sich über den Zusammenstoß zwischen Streikern und Polizei die größte Aufregung kund.

Teheran, Persien, 14. Juni. Aus Teheran wird gemeldet, daß eine zwischen dem türkischen Consul in Salmas und dem Befehlshaber der dortigen Gendarmen ausgebrochene Controverste zu einem Zusammenstoß mit türkischen Truppen geführt hat, bei dem die Perser zwölf und die Türken sieben an Toten einbüßten.

London, 14. Juni. Nach einer bei einem hiesigen Reisebüro am gestrigen Abend aus Athen eingetroffenen Depesche haben in der Nähe von Djalowitsch, im nördlichen Teil von Albanien, zwischen einer aus 10,000 Mann Albanesen bestehenden Truppenabteilung und zwölf Bataillonen türkischer Infanterie heftige Kämpfe stattgefunden. In dem Bericht wird ausdrücklich hinzugefügt, daß die Albanesen mit riesigen Verlusten zurückgeschlagen wurden. Die türkische Regierung hat bedeutende Verstärkungen nach Djalowitsch beordert.

Calcutta, Hindien, 14. Juni. In Chittagong drang gestern ein 22 Jahre alter Bengale in das Zimmer des Chief-Clerks und Hauptagenten der Assam & Bengal Eisenbahn, Gosnell, und spaltete seinen Schädel mit einer Art, die er bei sich führte. Als der Bengale, der seinen Namen als Choran Banerjee angab, verhaftet wurde, erklärte er, daß er die Absicht gehabt habe, einen Europäer zu tödten, ehe er sich selbst das Leben nehme. Er behaupte, daß ihm keins von beiden gelungen sei. Gosnell befindet sich im Hospital, und die Werge sind, ob er wieder hergestellt werden kann. Heute wollte er eine auf ein Jahr berechnete Urlaubsreise nach Europa antreten.

Allerlei Depeschen.

— In dem Juchthaus zu Auburn, N. Y., wurde heute der Mörder William Scott im elektrischen Stuhl hingerichtet.

— Unter großer Beteiligung fand gestern in Boston das Begräbnis des vor einigen Tagen verstorbenen Kaplans des Bundes senats Edward Everett Hale statt.

— Unter dem Verdacht, ein Taschendieb zu sein, wurde heute in Chicago ein Mann, Namens Abraham Rosenthal, verhaftet, der denselben in einer großen Quantität Guthaben von mehr als \$30,000 hat.

— Heute traf der von dem berühmten Luftschiffer Glenn H. Curtiss in Hammondspart, N. Y., erbaute Aeroplan in New York ein. In den nächsten Tagen sollen verschiedene Probestfahrten unternommen werden.

— Die amerikanischen Spionier-treuzer „Chester“ und „Birmingham“ trafen heute auf ihrer Rückfahrt von Viberien nach dem Vereinigten Staaten in Las Palmas auf den Kanarischen Inseln ein.

— Von dem Flottendepartement in Washington wurde gestern bekannt gegeben, daß das Schlachtschiff „Michigan“ bei dem Unfall, den es am letzten Freitag in der Nähe von Cap Cod hatte, indem es auf Grund geriet, keinen Schaden litt, sondern sofort wieder flott gemacht wurde.

Sturmopfer.

Russisches Untersee = Torpedoboot gesunken.

Im Schwarzen Meer.

Captän, Offiziere und sämtliche Mannschaften haben dabei ihren Tod in den Fluthen gefunden. — Dampfer „Slavonia“ von der Cunard-Linie in der Nähe der zu der Azoren-Gruppe gehörenden Insel Flores gestrandet. — Passagiere und Mannschaften von je einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie gerettet. — Schiff wahrscheinlich vollständig verloren.

St. Petersburg, 12. Juni. Das Untersee-Torpedoboot „Rambala“ von der russischen Kriegsflotte ist heute bei einer Probefahrt in dem Schwarzen Meer während eines furchtbaren Sturmes gesunken. Die aus zwanzig Personen bestehende Mannschaft nebst Captän, erstem Offizier und Ober-Ingenieur haben bei dem Unfall ihren Tod in den Wellen gefunden.

New York, 12. Juni. In der Nähe der Flores-Insel, die die westliche der zu der Azoren-Gruppe gehörenden Inseln ist, strandete gestern der Dampfer „Slavonia“ von der Cunard-Linie. So lautete eine gestern Abend hier eingetroffene kurze Depesche, die später dahin ergänzt wurde, daß sämtliche 110 Kajüten- und 300 Zwischendeck-Passagiere von dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Prinzessin Irene“ und dem Dampfer „Batavia“ von der Hamburg-Amerika-Linie an Bord genommen und gerettet worden sind. Captän Petersen von dem Dampfer „Prinzessin Irene“ meldete aus Belos, Azoren, telegraphisch kurz folgenden: „Südwestlich von den Azoren habe ich heute 110 Kajüten-Passagiere von dem Cunard-Dampfer „Slavonia“ an Bord genommen, die Zwischendeck-Passagiere desselben Dampfers befinden sich wohl und munter an Bord der „Batavia“. „Slavonia“ ist ein vollständiges Wrack.“ Betreffs der Rettung der Mannschaften ist bis jetzt noch nichts bestimmtes gemeldet worden; doch man nimmt hier an, daß auch sie gerettet und in Sicherheit gebracht worden sind. Der Dampfer „Slavonia“ fuhr am 3. Juni von hier nach Neapel ab und hatte 110 Kajüten- und 300 Zwischendeck-Passagiere an Bord. Er ist ein noch verhältnismäßig neuer Dampfer von 10,606 Tonnen, ist 510 Fuß lang und hat einen Tiefgang von 22 Fuß. Captän des verunglückten Dampfers ist A. G. Dunning. Von Vertretern der hiesigen Office der Cunard-Linie wurde heute bekannt gegeben, daß die Kajüten-Passagiere ohne Ausnahme Amerikaner sind, von denen sich etwa 15 oder 20 einer Cool-Touristen-Gesellschaft angeschlossen hatten. Die Flores-Insel, in deren Nähe der Dampfer strandete, ist ihrer gefährlichen Klippen wegen bekannt und von Seelenten gefährdet. Hiesige Vertreter der Cunard-Linie weisen darauf hin, daß zwischen dem Norddeutschen Lloyd und der Cunard-Linie das freundschaftlichste Verhältnis besteht, weil dieses während der letzten fünfzehn Jahre der zweite Fall ist, in dem ein Dampfer der Cunard-Linie von einem Norddeutschen Lloyd-Dampfer in der Stunde der Noth Hilfe geleistet wurde. Vor 15 Jahren kam der Lloyd-Dampfer „Julda“ dem Cunard-Linien-Dampfer „Oregon“ zu Hilfe und nahm die Passagiere auf, als der Dampfer in erster Gefahr schwebte, mit Mann und Maus zu sinken.

Verdächtige Gesellen.

Auf einem Zuge der New York Central Bahn verhaftet.

Rochester, N. Y., 12. Juni. Auf dem westlichen Richtung fahrenden Central-Zug der New York Central-Eisenbahn wurden heute fünf Männer verhaftet, die unter dem Verdacht stehen, einen Zug derselben Bahn verheert zu haben. Sie geben ihre Namen als Benjamin Marsh, Albany; Harry Brindage und James Marone, Westontville; Harvey Ferris, Brookton und Harry Edwards, New York an und behaupteten, unschuldig zu sein.

Reguläre Wählzeiten 25 Cens.

Reguläre Wählzeiten 25 Cens. — Frühstünd von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagsessen von 11 bis 12 Uhr — Abendsessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Breiten, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

DR. R. EBBITT,

Chirurg.
ehemaliger Staatsthoraxarzt
Hospital 412 west 3te Straße, hinter Johnson's Schmied.
Bell Phone Block 82, Grand Island, Neb.
Independent 238

DR. M. T. Bernard,

Chirurg.
ehemaliger Staatsthoraxarzt
Hospital 412 west 3te Straße, hinter Johnson's Schmied.
Bell Phone Block 82, Grand Island, Neb.
Independent 238

DR. A. B. MANNING,

Chirurg.
ehemaliger Staatsthoraxarzt
Hospital 412 west 3te Straße, hinter Johnson's Schmied.
Bell Phone Block 82, Grand Island, Neb.
Independent 238

Burlington Fahrplan.

| Lincoln, Omaha, Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul und alle Punkte Ost und Süd. | Grand Island, Neb. | Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West. |
|--|--------------------|--|
|--|--------------------|--|

Züge gehen wie folgt:

| Zug | Wochentage | Abfahrtszeit |
|---------------------|---|-----------------------------|
| No. 41 Pac. Expres | täglich | 9:00 Abend |
| No. 39 Local | täglich | 3:18 Nachm (nicht Sonntags) |
| No. 43 G. N. Expres | täglich | 4:30 Morg. |
| No. 37 Local | täglich | 10:35 Abend |
| No. 49 Local | täglich | 7:00 Morg (nicht Sonntags) |
| No. 37 und 38 | laufen nicht westlich von Grand Island. | |



Martin, belgischer Zug-Dengli Res, glückerl. No. 46,764. Alter 3 Jahre.

Compere, — schwarzer Percheron, Hengst No. 25,446.

Beide werden während der Saison 1909 auf meiner Farm stehen, eine halbe Meile Südwest vom Hospital.
HENRY HENNE, Eigentümer.

Dr. J. LUE SUTHERLAND,

Arzt & Augenarzt, Brillen eine Spezialität.
Office im Alexander Gebäude.
„THE VIENNA“
Restauration und Bäckerei
HENRY SCHUFF, Eigentümer.
111 Nord Tenth Straße.

DR. R. EBBITT,

Chirurg.
ehemaliger Staatsthoraxarzt
Hospital 412 west 3te Straße, hinter Johnson's Schmied.
Bell Phone Block 82, Grand Island, Neb.
Independent 238

DR. M. T. Bernard,

Chirurg.
ehemaliger Staatsthoraxarzt
Hospital 412 west 3te Straße, hinter Johnson's Schmied.
Bell Phone Block 82, Grand Island, Neb.
Independent 238

DR. A. B. MANNING,

Chirurg.
ehemaliger Staatsthoraxarzt
Hospital 412 west 3te Straße, hinter Johnson's Schmied.
Bell Phone Block 82, Grand Island, Neb.
Independent 238